

2. Fastensonntag – Lesejahr C



Evangelium: Lk 9,28–36

Es geschah aber: Etwa acht Tage nach diesen Worten nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.

Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Zum Nachdenken

- Wo ist mir schon ein Licht aufgegangen, etwas aufgestrahlt?
- Was wird in meinem Leben von einer Wolke verdeckt und nimmt mir die Sicht?

Kommentar zum Evangelium

Im Wort „Verklärung“ steckt das Wort „klar“. In der Verklärung Jesu soll sich ein Doppeltes klären: wer dieser Jesus ist und was sein irdisches Ziel (Ende) ist.

Symbolträchtig

Die Szene will keine historische Erzählung sein – darauf weisen mehrere Symbole hin: Die gesamte Szene spielt sich auf einem Berg ab – was hier geschieht, ist dem Alltagsleben enthoben, trägt sich auf einer höheren Ebene zu. Ebenso verweist die missglückte Intervention des Petrus, drei Hütten bauen zu wollen, auf etwas Außergewöhnliches: Hier möchte etwas im Status quo erhalten werden, was so nicht festgehalten werden kann. Es handelt sich dabei um eine nachösterliche Deutung einer Ahnung, wer dieser Jesus ist, die den Jüngern erst im Lichte der Auferstehung klar geworden ist.

Jesus – Sohn Gottes

Den Höhepunkt der Szene bildet die Stimme aus der Wolke (V. 35). Sie macht deutlich, wer Jesus ist: der „erwählte Sohn“. Die Zuschreibung „Sohn“ für Jesus drückt über den Messiasitel hinaus ein ungeheures Naheverhältnis zum „Vater“, zu Gott aus. Der Ausdruck „Sohn“ greift auf den Beginn des Evangeliums zurück, auf die Taufe Jesu, wo ebenfalls eine Himmelsstimme erklang und

die Identität Jesu offenbarte. An dieser Stelle wird der Sohn-Titel visuell verstärkt: Der Sohn wird nicht nur als solcher angeredet, sondern er zeigt sich jetzt in seiner Herrlichkeit. Wie einst das Gesicht des Mose vom Schein der Herrlichkeit Gottes leuchtete (vgl. Ex 34,29f.35), so erstrahlt Jesu Gesicht. Jesus ist der Prophet, der „wie Mose“ ist, auf den gehört werden soll (vgl. V. 35 mit Dtn 18,15). Den „Mehrwert“ Jesu gegenüber Mose und Elia (zwei ganz große Gestalten des Alten Testaments!) betont Lukas dadurch, dass nun das strahlende Licht, in das Mose und Elia getaucht werden, von Jesus ausgeht. Die Herrlichkeit, die Jesus strahlend macht, kommt von ihm selbst: „als sie aber erwachten, sahen sie seine Herrlichkeit ...“, heißt es wörtlich.

Das Ende Jesu

Unmissverständlich verknüpft der Evangelist die vorübergehend sichtbare Herrlichkeit Jesu mit einer Leidensankündigung, von der (nur bei Lk!) Mose und Elia sprechen. So ist neben dem Vorgriff auf die österliche Vollendung das Ende des irdischen Lebens Jesu genauso stark präsent. Die „Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater“ (vgl. Joh 1,14) kommt nicht ohne das Kreuz aus. Bei Markus und Matthäus bekommen die Jünger im Anschluss an die Leidensankündigung ein Schweigegebot. Bei Lukas dagegen schweigen die Jünger von sich aus. Manche Erfahrungen lassen sich nicht unmittelbar erzählen – weil sie zu kostbar sind, noch einer Klärung oder Verinnerlichung bedürfen.

Rainer Haudum

(aus: Biblisches Sonntagsblatt 2015/16, Nr. 16, Bibelwerk Linz 2015)